

Einschreiben

Departement Bau
Tiefbauamt
Projekte
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur

Winterthur, 12. Mai 2023

NEUGESTALTUNG UND SANIERUNG
TECHNIKUMSTRASSE, ABSCHNITT MEISEN- BIS ZEUGHAUSSTRASSE
KOMMENTIERUNG PLANAUFLAGE

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Forum Architektur Winterthur erlaubt sich im Sinne einer weiteren inhaltlichen Partizipation während der Auflage zur Neugestaltung und Sanierung der Technikumstrasse zu kommentieren und Aspekte einzubringen. Die Bauarbeiten an der Technikumstrasse sollen verkehrstechnische und gestalterische Mängel beheben. Für uns und die kommenden Generationen ist es aber auch die Chance, den öffentlichen Freiraum nachhaltig zu stärken und die Altstadt wieder näher an die Eulach zu bringen. Es darf und sollte demzufolge ein Anspruch über das Sanieren hinaus gestellt und erwartet werden.

Es freut uns sehr, sind bedeutende Punkte unserer Mitwirkung (*Dezember 2018*), insbesondere die Auflösung der oberirdischen Parkplätze, nun im Projekt enthalten. Folgende Punkte möchten wir ergänzen, erneut aufführen und bekräftigen.

1. Eulach

Die weitere und detailliertere Planung birgt ein seltenes Zeitfenster die einmalige Nähe der Eulach zur Altstadt zu entfalten, zur Geltung zu bringen und damit zu nutzen.

Wir sehen ein enormes Potential für die Wahrnehmung des Gewässerraums beim Anschluss Turmhaldenstrasse. Hier kommt die offene Eulach so nahe an die Altstadt wie sonst nicht. Gerade dieser Platz sollte die Eulach daher visuell wie akustisch thematisieren und wahrnehmbar machen. Die Anordnung und Präsenz der Recyclingstelle und insbesondere des Veloständers widersprechen diesem Anspruch und empfehlen wir daher dringend zu überarbeiten. Auch die überbreite, tiefe Hecke neben dem Physikgebäude ist zu hinterfragen. Diese sorgt für Distanz zum Eulach- und Campusraum und widerspricht dem Gedanken der Einbindung.

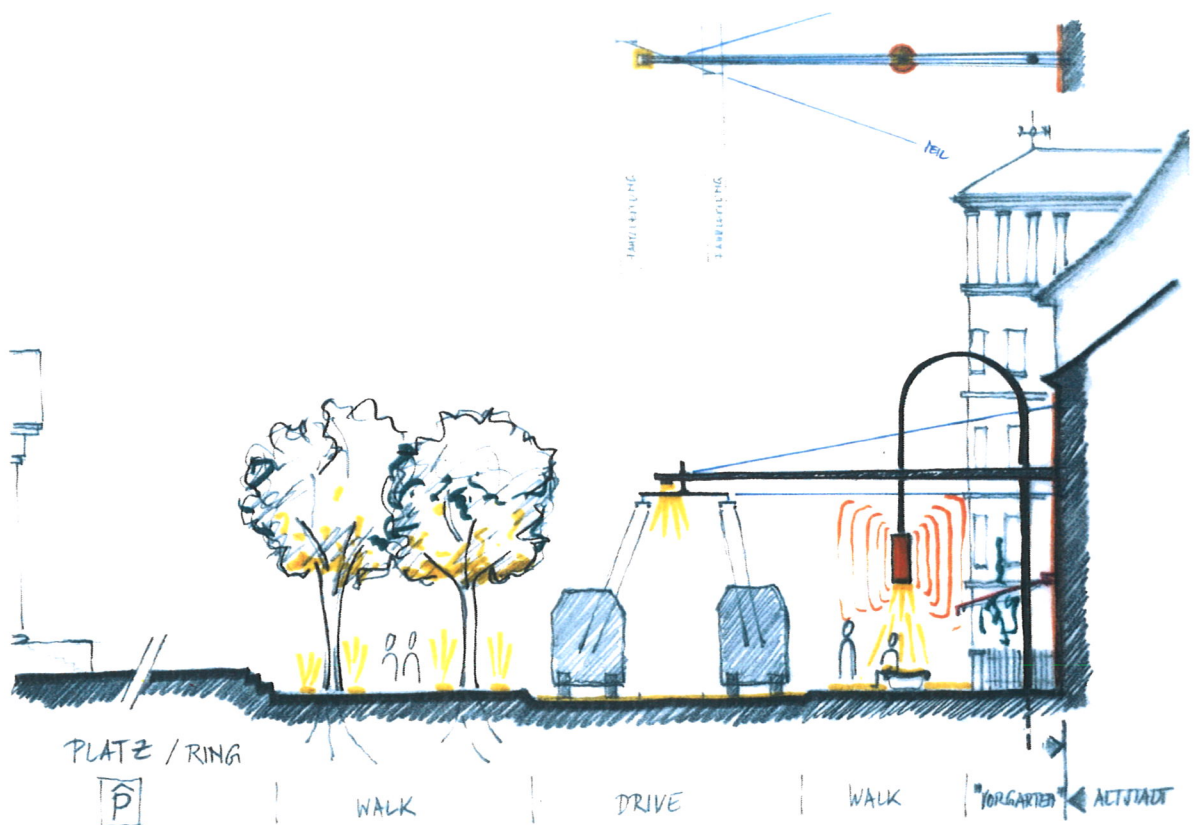
Die Eulachstadt hätte es verdient, wieder erlebbar an den Gestaden der Eulach zu sein.

2. Promenade

Tag- und Nachtgestaltung & Sommer- und Winterbelebung:

Gibt es eine Beleuchtungsplanung, welche einer Promenade und dem ehrwürdigen Technikum gerecht wird?

Aus den aufliegenden Unterlagen ist wenig zu erfahren und zu erfassen betreffend einer Inszenierung der zu erstrebenden Nobilitierung des öffentlichen Raumes vor dem bedeutenden Technikum (Campus-T) sowie dem südlichen Auftakt zum die Altstadt umgreifenden Promenadengürtel. Wir denken entsprechende, im Licht stimmige und eigenständige, Beleuchtungen und Beleuchtungselemente könnten entscheidend dazu beitragen, dass diese wichtige Strassenverbindung zum qualitativen Ort wird und Aufenthaltsqualitäten bekommt. Besonders im Winter und nachts wäre eine solche Unterstützung der Raumwahrnehmung sehr wertvoll. Die technischen Kandelaber könnten dadurch in ihrer degradierenden Strassenwirkung zurückgedrängt werden oder allenfalls raffiniert aufgewertet integriert werden.



Schneller Skizzenansatz zur Erläuterung des Gedankens

3. Platzwirkung

Bei Gestaltungsentscheiden sollte die Platzwirkung gefördert und die Dominanz der Strasse durch Fahrgassen, Schilder, etc. reduziert werden.

Die Gestaltung der Beläge, An- und Abschlüsse – insbesondere der Mittelinsel – verdient eine die Querung der Strasse fördernde Erscheinung. Dadurch ergibt sich eine intrinsische Verkehrsberuhigung, eine Erfahrbarmachung des Stadtraumes von der Altstadt bis zum Technikum und zur Eulach. Die heutige Verkehrsdominanz gilt es durch möglichst spärlichen Einsatz von Strassenbauelementen zu reduzieren.

4. Tiefgaragenzufahrt | Öffentliche Abort-Anlage | Anschluss an den Graben

Die Tiefgaragenzufahrt vom Holderplatz sollte von der neuen Zufahrt zum Parking des Campus-T abgelöst werden.

Die bestehende Zufahrtsrampe vom Holderplatz ist verkehrstechnisch äusserst bedenklich und kaum vertretbar. Sie schwächt städtebaulich den Holderplatz als auch den Promenadengürtel. Sie erschwert die Anbindung an den Graben und mindert die Wirkung der neuen Allee an deren östlichem Auftakt. Anstelle dieser Scharte wären an diesem Ort attraktive, öffentliche Nutzungen vorstellbar, wie beispielsweise ein Pavillon mit Gastronomie und öffentlicher Toilettenanlage. Solche Nutzungen könnten die neue Allee zusätzlich aufwerten, sie wären den Flanierenden sehr dienlich und würden als Anlaufort relaisartig den Anschluss an den Graben herstellen.

Wir hoffen mit unseren Anregungen zur weiteren Aufwertung der Technikumstrasse, der Altstadt und des Gewässerraumes beizutragen. Die baldige Umsetzung dieser Sanierung/Aufwertung erwarten wir in Vorfreude und danken den Beteiligten für den Einsatz zu diesem für Winterthur so wichtigen Bauvorhaben und der gebührenden Pflege des Promenadengürtels.

Freundliche Grüsse

Riet Bezzola
— Präsident
Forum Architektur Winterthur

Elias Leimbacher
— Vorstand
Forum Architektur Winterthur

Larissa Plüss
— Vorstand
Forum Architektur Winterthur